

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 18 (2011)
Heft: 200

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SAITENLINIE

Wenn man sich gewahr wird, was derzeit weltweit im Gange ist, wirken all die Ostschweizer Sörgelis ziemlich lächerlich. Zum Beispiel Rorschach: Nicht, dass wieder einer der Stadträte husch die Partei gewechselt hätte, vielmehr wurde bis kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe an der Kunstfigur **Adda Adda** gerüttelt. Die hatte bis dato zahlreiche Publikationen verfasst und sich mit Leserbriefen und Blogeinträgen ins städtische Leben eingemischt, immer anonym. Nun lud ein (anderer) Spassvogel unter dem Namen **Adda Ad Da** ins Rheinfels ein mit dem Versprechen, das Geheimnis um (den richtigen) Adda Adda zu lüften. Nun, es trümmelt einem schon jetzt im Kopf und man versteht nur noch Hafenbahnhof. Jedenfalls hat sich, nachdem im Rheinfels niemand aufgetaucht

ist und niemand entlarvt wurde, der «Tagblatt»-Autor **Dominik Bärlocher** ziemlich ins Zeug gelegt und gegen Adda Adda (das Original wohl gemerkt) gewettert, und Redaktor **Rudolf Hirtl** lud kurze Zeit später nach. Wenn man weiss, dass die Kopie, der Trittbrettfahrer Adda Ad Da, der «Tagblatt»-Redaktion relativ nahe steht, ist es ein bisschen peinlich für alle Beteiligten (es sind übrigens ausschliesslich Männer). Wie dem auch sei, vielleicht ist der ganze Spuk bereits vorbei, wenn Sie dieses Heft in den Händen halten. Apropos: Seit längerem pfeifen die Spatzen von den Dächern, dass ein hipbes und chices neues Magazin erscheinen wird. «9000» heisst es und soll ausschliesslich für die Allerbesten sein. Im Konzept des Werbers **Stefan Grob** und des Gestalters **Mario Romano** sind das die obe-

ren 25 Prozent. «Wir wenden uns bewusst an die zahlungskräftige und zukunftsorientierte Konsumgesellschaft in der Stadt St.Gallen», heisst es in den Mediadaten unter dem Titel «Niveau & Style, Premium, sexy & cool». Jedenfalls berichten bereits einige Künstlerinnen und Fotografen, dass sie angefragt wurden, fürs «9000» zu arbeiten. Wir sind gespannt. Verschiebungen sind jedenfalls im Gange. Und so sitzt auf einmal der Kugl-Betriebsleiter **Daniel Weder** für die Grünliberalen im Stadtparlament. Er rutscht für **Anita Gähler** nach. Da soll noch jemand sagen, das Kugl sei apolitisch. Erst mischt die Gruppe Klartext das kulturpolitische Geschehen mit einer Unterschriftensammlung fürs Kugl auf und dann diese Überraschung. Wir wünschen Dani Weder viel Durchhaltewillen, denn es

gibt einiges zu tun im Waaghaus. Das findet auch die ebenfalls anonyme Autorenschaft eines Banners, das am Bauzaun des alten «Saiten»-Büros am Oberen Graben montiert wurde: «Im Kino hänge isch üs z'dumm, mir wönd en Freiruum!» Es tauchten ebenfalls über die Stadt verteilte Stickers auf mit derselben Botschaft. Auch wenn nicht ganz klar ist, was sie denn wollen, ist es doch erfreulich, dass das städtische Kulturleben immer wieder verhandelt wird. Die schönste Anfrage kam aber per Mail an die «Saiten»-Redaktion: **Margrit** und **James L. Hendricks** haben sich am 14. Februar 1963 in der Tonhalle zum ersten Mal getroffen. Heute sind sie verheiratet und würden gerne wissen, an was für einem Konzert alles seinen Lauf nahm. Hilfreiche Hinweise bitte an: redaktion@saiten.ch



Norbert

Möslang

bots,

mp and

ppm

Lokremise St.Gallen
5. März – 1. Mai 2011

Grünbergstrasse 7 | CH-9000 St.Gallen | www.lokremise.ch
Montag bis Samstag 13 bis 20 Uhr | Sonntag 11 bis 18 Uhr

LOK
KUNST
MUSEUM
ST.GALLEN